

# Die Luganesi überrannten Chur in den ersten neun Spielminuten

rd. Die vierte Niederlage in Serie musste sich gestern abend der EHC Chur gefallen lassen, wobei der Luganeser gegen Aufstiegsfavorit Lugano mit 3:7 (1:4, 1:2, 1:1) verlor. Die Tessiner, die mit Koleff und Lötscher die besten Leute in ihren Reihen hatten, schufen die Basis für ihren Erfolg bereits im Startdrittel. Allerdings kam den Luganesi dabei auch Hüter Gisler entgegen, der nicht seinen besten Tag hatte. Andererseits war auch diesmal Churs Chancenauswertung mangelhaft, doch zeigte im Gästetor Molina, dass er noch längst nicht zum alten Eisen gehört.

Kunsteisbahn «Obere Au» Chur. — 1500 Zuschauer. — SR: Burri und Kratzer.

**EHC Chur:** Gisler (ab 10. Kälin); Pesut, Keller; Mazzoleni, Frischknecht; Morandi, Stebler, Castellazzi; Hartmann, Koch, Laczko; Mettier, Theus, Weingart; Anesini, Moham.

**HC Lugano:** Molina; Aeschlimann, Schweizer; Pons, Castelli; Leuenberger; Coté, Koleff, Gaggini; Vogelsang, Lötscher, Jeker; Giudici, Iten, Zarri; Arnoldi.

**Tore:** 3. Vogelsang (Lötscher) 0:1, 6. Koleff (Coté) 0:2, 6. Gaggini 0:3, 9. Jeker (Lötscher) 0:4, 10. Castellazzi (Morandi) 1:4, 23. Jecker (Lötscher) 1:5, 30. Frischknecht 2:5, 33. Gaggini (Aeschlimann) 2:6, 44. Lötscher (Castelli) 2:7, 50. Stebler (bei Ausschluss Koleff) 3:7.

**Strafen:** Viermal zwei Minuten für Chur plus zehn Minuten für Hartmann (Stockendstich). Fünfmal zwei Minuten für Lugano plus fünf Minuten für Koleff (Stockschlag).

**Bemerkungen:** Chur ohne Simun (Sperrung wegen Matchstrafe aus der Partie gegen Olten), Hertner (verletzt), Mazzoleni spielte mit Trainingsverletzung (Rücken/Hüften), Kälin spielte mit Fingermanschette. Lugano ohne Fassora (verletzt). Chur erstmals mit neuen Leibchen. Mit 0:4 Toren nach nur acht Minuten und 37 Sekunden war in dieser Partie sehr schnell eine Vorentscheidung gefallen, nachdem der wirbige Ex-Arosa-Spieler Vogelsang, der gute Luganeser-Kanadier Koleff, der Ex-Lausanner Gaggini und Jecker dem Churer Hüter das Nachsehen gaben. Wie schon in den letzten Partien sah bei diesen Gegentreffern Hüter Gisler nicht gerade gut aus und muss zwei oder drei Treffer auf seine Kappe nehmen. Dies veranlasste Trainer Ruedi Killias, den Churer Standardhüter in der zehnten Minute gegen Kälin auszuwechseln, obschon dieser wegen einer Knochenabsplitterung an einer Handverletzung leidet. Aber auch die Churer hatten in diesen Startminuten einige gute Chancen — Weingart scheiterte beispielsweise in der vierten Minute in ausgezeichneter Position —, doch fehlt den Stürmern einfach das Durchsetzungsvermögen und die Kraft. Augenfällig war hingegen, wie gut die Gastgeber einige Male mit schnellen, über wenige Stationen vorgetragenen Angriffen plötzlich die Gefahr vor Molina sorgten. Ein solcher führte dann in der zehnten Minute auch zum ersten Treffer,

wobei Castellazzi einen Morandi-Pass unhaltbar am früheren Nationalhüter vorbeischiebte. Nicht zu übersehen waren auch einige elementare Mängel bei Chur, vorab die unnötigen Querpässe in der eigenen Zone, die immer wieder Gefahr vor dem Churer Gehäuse brachten.

## Kälin strahlte mehr Sicherheit aus als Gisler

Deutlich mehr Sicherheit strahlte im Gehäuse von Chur Kälin aus, der mit einigen guten Paraden aufwartete und auch ein gutes Stellungsspiel hatte. Bei zwei weiteren Treffern der Tessiner im

Mitteldrittel wurde er aber von seinen Vorderleuten recht arg im Stich gelassen, wobei man dem Angreifer immer zuviel Raum gewährte und dieser dadurch in gute Schussposition kam. Der zweite Churer Treffer markierte Frischknecht bei Spielmitte, wobei der ehemalige Luganesi-Spieler Torhüter Molina mit einem harten Schuss von der blauen Linie aus bezwang. Trotz des deutlichen Vorsprungs nahm Lugano mit Zunahme der Spieldauer keinen Druck weg, und es kamen auch einige gehässige Noten ins Spiel. Dies führte zu mehreren Ausschlüssen in der Cusson-Truppe, doch auch mit fünf gegen drei Feldspielern blieben die Gastgeber ohne Torerfolg.

Das Schlussdrittel war phasenweise nur noch Stückwerk. Lötscher erhöhte vorerst auf 2:7 für die Gäste, ehe danach während der Fünfminutenstrafe von Koleff Stebler noch eine Resultatverbesserung gelang.



Aus diesem spitzen Winkel wachte der Luganeser Jeker (vorne) den Churer Torhüter Gisler (hinten) die die Tessiner (Bild Gstöhl)

## Auf einen Blick

### Nationalliga B, Ostgruppe

Chur — Lugano 3:7 (1:4, 1:2, 1:1)

1. Ambri-Piotta	11	6	3	2	53:33	15
2. Lugano	11	6	3	2	42:32	15
3. Zug	11	6	3	2	46:36	15
4. Zürcher SG	11	5	4	2	41:32	14
5. Rapperswil	11	4	4	3	43:37	12
6. Olten	11	2	5	4	49:53	9
7. Chur	11	2	1	8	30:55	8
8. Davos	11	2	1	8	26:51	8